

Von Trekking bis E-MTB: Wir haben sie alle!

Das sind die besten E-Bikes des Jahres!

UPDATE 12. Januar 2026 Du suchst das beste E-Bike für Deine Ansprüche? Wir haben über 80 aktuelle Modelle aus 2025 und 2026 getestet – von günstig bis teuer, von City über Trekking bis hin zu E-MTBs und E-Gravelbikes. Die BikeX-Redaktion hat alle Räder auf Herz und Nieren geprüft.

[Moritz Schwertner](#)

Veröffentlicht am 12.01.2026



Foto: Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de





Bühne frei für die E-Bike-Generation 2026! Auf dem BikeX-Testparcours zeigen die neuesten Modelle des Jahres, was wirklich in ihnen steckt. Die Redaktion nimmt kontinuierlich die aktuelle Modellpalette der führenden E-Bike-Hersteller unter die Lupe. Egal ob Bulls, Canyon, Cube über Centurion bis hin zu Specialized oder Newcomern wie Tarran: Wir haben sie alle! **Ob E-Trekking-Bike, E-Mountainbike, E-Citybike, E-Gravelbike, E-Klapprad oder Lastenrad: Bei BikeX findest du genau das E-Bike, das zu dir passt.** In unseren ausführlichen Tests machen wir Stärken und Schwächen sichtbar – und werfen zugleich auch einen Blick auf die Trends von morgen, sagen dir, ob der Preis gerechtfertigt ist oder wo verstecktes (Tuning-)Potenzial steckt.



Moritz Schwertner
BikeX-Redakteur und E-Bike-Experte

Als BikeX-Redakteur nehme ich quasi wöchentlich neue E-Bikes unter die Lupe: vom stylischen City-Flitzer bis zum SUV auf zwei Rädern. Dabei frage ich mich oft nicht nur, wie viel Drehmoment wirklich nötig ist, sondern auch, warum ausgerechnet bei Regen der Bordcomputer wie ein Weihnachtsbaum blinkt. Ich teste mit Neugier, einer Portion Skepsis – und daher meist mit matschigen Schuhen.

In unseren Tests prüfe ich nicht nur Zahlen und Daten, sondern insbesondere, ob ein Bike im Alltag wirklich funktioniert: Wie fährt es sich im Feierabendverkehr, mit Einkaufstasche am Gepäckträger oder auf matschigen Waldwegen? Ich höre aufs Motorgeräusch, spüre, was der Rahmen macht – und freue mich natürlich, wenn mich ein Bike einfach grinsend vom Hof rollen lässt.

Meine Meinung: Gute E-Bikes erkennt man daran, dass man gar nicht mehr darüber nachdenkt, ob man gerade mit oder ohne Unterstützung fährt.

? Brandneue E-Bikes im Test ?

Das Duell: High-End-Tourer mit Pinion MGU im Vergleich!



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Gestatten? Elite!

Zwei High-End-E-Bikes, ein Antrieb – aber zwei völlig unterschiedliche Charaktere. Wir vergleichen das Bulls Vuca EVO FSX 1 und das Riese & Müller Homage5 Pinion im Detail miteinander. Welches Rad hat die Nase vorn? Und welches passt besser zu dir?

[Zwei High-End-Tourer im Vergleich](#)

[Genuss-Tourer für höchste Ansprüche im Test](#)

Riese & Müller Homage5 Pinion: Edeltourer ohne Wartungsstress?



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Dank "MGU"-Antrieb fährt das Pinion quasi wartungsfrei.

Der Siebener-BMW für die richtig lange Fahrradtour: So kann man den ultranoblen, vollgefederten Pinion-Tourer von Riese & Müller prima zusammenfassen. Doch fährt es sich im Alltag auch so luxuriös? Wir haben das High-End-E-Bike mit dem Getriebemotor von Pinion auf den Zahn gefühlt.

[Riese & Müller Homage5 Pinion im Test](#)

[Das kann der Abenteuer-Tourer ohne Wartungsstress!](#)

Giant Talon E+ V2: Das perfekte E-Hardtail für Einsteiger?



Agron Beqiri

Mit 22,1 Kilo ist das Giant für die Klasse vergleichsweise leicht.

"Aller Anfang ist hart!": Dieser Satz hat im Mountainbike-Sport eine gewisse Doppeldeutigkeit: Zum einen, weil Hardtails buchstäblich knackige Gesellen sind, zum anderen, weil im Sport natürlich nichts ohne Eigen-Input vorwärts geht. Ob das auch für das erfreulich preiswerte E-Hardtail von Giant gilt? Test!

[Giant Talon E+ im Test](#)

[Das perfekte E-Hardtail für Einsteiger?](#)

Stromer ST3: Schneller als die Polizei erlaubt?



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Bei S-Pedelecs sind Helm und Versicherungskennzeichen Pflicht!

Ist das wirklich noch ein Fahrrad? Das ST3 von Stromer darf, weil als S-Pedelec klassifiziert, legal bis zu 45 km/h schnell fahren – und das bei voller Motorunterstützung. Wir haben den superdynamischen Stadtbegleiter im Alltag auf Herz und Nieren getestet:

[Stromer ST3 im Test](#)

[Der perfekte Schienenerstanzverkehr?](#)

Die besten E-Bikes 2026 im großen Test

In den folgenden Tabellen findest du alle E-Bikes aus den Modelljahren 2024 und 2025, die bereits unseren Test durchlaufen haben. Die Tabelle wird fortlaufend aktualisiert. Ein Klick auf den Modellnamen führt dich zum ausführlichen Testbericht des E-Bikes.

Trekking-E-Bikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Stadt, Land, Tour: Die Trekking-Klasse kann fast alles!

Trekking-E-Bikes sind echte Allrounder – und das zu Recht. Sie verbinden Alltagstauglichkeit mit Tourenkomfort, rollen zuverlässig zur Arbeit, auf Waldwegen oder auch mal ins lange Wochenende. Gerade mit hochwertigen Motoren und durchdachter Ausstattung werden sie zur vollwertigen Alternative zum Auto – für Pendler, Freizeitfahrer oder Bikepacker.

Das sind die besten Trekking-E-Bikes im Test

Modell Punkte Testjahr

BH Bikes AtomX Cross Pro-S	757	2024
? Bulls Vuca EVO FSX 1	844	2025
? Canyon Pathlite:ON 8 SUV (Modelljahr 2025)	840	2025
Canyon Pathlite:ON 8 SUV (Modelljahr 2023)	800	2024
Claas E-Bike	717	2024
Conway Cairon SUV FS 7.7	760	2024
? Decathlon / Rockrider E-ACTV 900	723	2025
Flyer GoTour 7.23	731	2024
Flyer Tr:X	786	2024
Giant Anytour E+3	751	2024

? Giant Explore E+ 0 DD	838	2025
Kalkhoff Entice Light Advance	753	2024
Kalkhoff Image 3 Excite	735	2024
? Kalkhoff Endeavour 7+ Move	803	2025
Kettler Quadriga Town & Country Comp CX11 LG	759	2024
Moustache J.All	748	2024
MyBoo Jacobu	743	2024
Poison Arsen	746	2024
? Scott Axis 10	833	2025
Tenways Ago-X	731	2024
Trenoli Tanaro Sportivo M	726	2024
? Velo De Ville SEB 990 Pro	817	2025
Victoria Fybron 8	781	2024
? Victoria Utilyon 4	819	2025
? Winora Yakun X12	796	2025

E-Mountainbikes im Test



Moritz Schwertner

Gib Gummi: E-MTBs sind im Down- wie Uphill granatenstark!

E-Mountainbikes sind die perfekten Begleiter für alle, die abseits befestigter Wege unterwegs sein wollen – mit Rückenwind. Ob steile Anstiege, verwurzelte Trails oder ausgedehnte Touren durchs Gelände: Ein E-MTB eröffnet dir neue Horizonte und macht selbst anspruchsvolle Routen leichter fahrbar. Diese Inhalte stammen von den Kollegen aus der MOUNTAINBIKE-Redaktion, das Test-Schema weicht vom 1000-Punkte-E-Bike-Test entsprechend ab, die Ergebnisse sind also nur untereinander in der Kategorie vergleichbar.

Das sind die besten E-MTBs im Test

Modell Note Testjahr

Amflow PL Carbon	Sehr gut	2025
? BH iLynx+ NX	Sehr gut	2025
Bulls Vuca Evo AM 2	Sehr gut	2025
Canyon Neuron:ON AL 9	Sehr gut	2025
Canyon Neuron:ON CF 7	Sehr gut	2025
Canyon Strive:ON CFR LTD	Sehr gut	2025
? Canyon Grand Canyon:ON AL 7	gut	2025
Centurion NoPogo F3000i	Sehr gut	2025
? Cilo Kyano HC 2	Sehr gut	2025

<u>Corratec E-Power RS</u>	gut	2025
<u>Cube Stereo Hybrid One 44 HPC TM 800</u>	Sehr gut	2025
<u>Cube Stereo Hybrid One 44 HPC Race 800</u>	Sehr gut	2025
<u>Focus Sam² 6.9</u>	Sehr gut	2025
<u>Flyer Uproc Evo:X 8.50 FS</u>	Sehr gut	2025
? <u>Haibike AllMtn CF 9</u>	Sehr gut	2025
? <u>Megamo Flame CRB 01</u>	sehr gut	2025
? <u>Radon Deft 10.0 800</u>	sehr gut	2025
<u>Radon Render 9.0 750</u>	Sehr gut	2025
<u>Raymon Airok Ultra</u>	Sehr gut	2025
<u>Santa Cruz Bullit X0</u>	Überragend	2025
<u>Scott Patron 900</u>	Sehr gut	2025
<u>Specialized S-Works Turbo Levo 4</u>	Überragend	2025
? <u>Trek Powerfly+ FS 8</u>	Sehr gut	2025

City-E-Bikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Stylisch durch die City: Die Domäne der gleichnamigen Bikes.

City-E-Bikes sind die heimlichen Helden des urbanen Alltags. Sie bringen dich zuverlässig zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Café um die Ecke – und das ohne Stress, Schweiß oder Parkplatzsuche. Mit tiefem Einstieg, cleverem Zubehör und leisem Motor sind sie wie gemacht fürs Leben in der Stadt. Kein Schnickschnack, sondern durchdachte Technik für alle, die einfach nur bequem, sicher und effizient unterwegs sein wollen. Wer einmal aufgesessen ist, möchte nie wieder absteigen.

Das sind die besten City-E-Bikes im Test

Modell Punkte Testjahr

Bergamont E-Vitesse Elite	750	2024
Bergamont Hans-E N5E Belt	739	2024
Bulls Evo Amsterdam	701	2024
Centurion Easy R900i	748	2024
? Crivit Urban E Bike Y.2	685	2025
Diamant Beryll Esprit	717	2024
Greens Ashford R625	753	2024
Gudereit EC-8.5 Evo	718	2024
? Gudereit EC 5.8 Evo	726	2025

<u>Qio Eins AP-8R</u>	781	2024
<u>Riese und Müller Nevo4 GT Vario</u>	789	2024
? <u>Rose Mayor Plus 3 Highstep</u>	791	2025
<u>Smafo Luca</u>	643	2024
<u>Tarran T1 Pro</u>	ohne Note	2025
? <u>Tenways CGO 009</u>	604	2025
? <u>Touroll MA2</u>	506	2025

Light-E-Bikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Light und sexy: Diese E-Bikes wiegen unter 20 Kilo und sehen dabei auch noch verboten toll aus!

Light-E-Bikes sind der Gegenentwurf zum SUV auf zwei Rädern – leicht, schlank, unauffällig und trotzdem mit ordentlich Schub. Sie sehen aus wie normale Fahrräder, fahren sich agil und dynamisch, und haben gerade genug elektrische Unterstützung, um den Alltag entspannt zu meistern. Perfekt für alle, die keinen Akku-Klotz am Rad brauchen, sondern einfach nur mit Rückenwind durch den Tag cruisen wollen. Ob in der Stadt, auf dem Arbeitsweg oder bei der Feierabendrunde – Light-E-Bikes sind der elegante Kompromiss zwischen Muskelkraft und Motor. Weniger ist hier eindeutig mehr.

Das sind die besten Light-E-Bikes im Test

Modell Punkte Testjahr

<u>Ampler Stellar</u>	729	2024
<u>Flyer Upstreet SL</u>	766	2024
? <u>Scott Passage 10 Belt</u>	685	2025
? <u>Specialized Turbo Vado SL 2 6.0 EQ</u>	751	2025
<u>Stevens E-Strada</u>	773	2024
? <u>Konrad Urban Active X20</u>	680	2025

Sport-E-Bikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Sport-E-Bikes bringen elektrischen Rückenwind in die Off- und Onroad-Welt – und eröffnen neue Horizonte für ambitionierte Fahrer:innen. Ob steile Alpenpässe mit dem E-Rennrad, abgelegene Schotterpfade mit dem E-Gravelbike oder technische Trails mit dem E-MTB: Der Motor erweitert nicht nur den Aktionsradius, sondern macht auch anspruchsvolle Strecken zugänglicher. Dabei geht's nicht ums Schummeln, sondern ums Möglich machen – für mehr Fahrspaß, mehr Höhenmeter, mehr Abenteuer. Moderne Sport-E-Bikes sind leicht, leistungsfähig und fein abgestimmt auf ihr Terrain. Wer's einmal ausprobiert hat, will meist nicht mehr zurück.

Das sind die besten Sport-E-Bikes im Test

Modell Punkte Testjahr

[Fantic Rampage](#) 744 2024

[Bergamont E-Grandurance RD Expert](#) 802 2024

? Crivit / Lidl Peak 709	614 2025
? Giant Talon E+ V2	644 2025
? Radon Jealous Hybrid 9.0 750	760 2025

E-Gravelbikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Mehr Abenteuer wagen: E-Gravelbikes sind quasi geländegängige Rennräder.

E-Gravelbikes sind die Abenteuerer unter den E-Bikes: sportlich, vielseitig und überraschend komfortabel. Sie fühlen sich auf Asphalt genauso wohl wie auf Schotter, meistern Pendelstrecken ebenso souverän wie ausgedehnte Wochenendtouren. Dank kräftigem Elektroantrieb gelingen auch steile Anstiege mühelos – und lange Etappen werden entspannter, ohne den Spaß am Fahren zu verlieren. Ob für sportliche Feierabendrunden, schnelle Trainingsfahrten oder ausgedehnte Bikepacking-Trips: E-Gravelbikes verbinden Ausdauer mit Abenteuerlust und bringen dich überallhin – egal, wohin der Weg führt.

Das sind die besten E-Gravelbikes im Test

Modell Punkte Testjahr

? Bulls Grinder EVO SX	654 2025
? Ridley E-Grifn Gravel	653 2025
? Rondo Ioon CF1	675 2025
Bergamont E-Grandurance Elite	695 2024

Lastenräder im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Lademeister mit Kurbelantrieb: Lastenräder sind ernstzunehmende Pkw-Alternativen.

Lastenräder mit E-Motor sind die echten Alleskönner des modernen Stadtlebens. Sie transportieren Kinder, Einkäufe oder sogar den Wocheneinkauf mühelos durch den Verkehr – ohne Auto, Stau oder Parkplatzsuche. Mit stabiler Bauweise, flexiblen Aufbauten und kräftigem Motor werden sie zum nachhaltigen Familien- und Transportfahrzeug. Keine Spielerei, sondern kluge Technik für alle, die praktisch, sicher und entspannt unterwegs sein wollen. Wer einmal damit gefahren ist, versteht sofort: Das Auto braucht man in der Stadt eigentlich nicht mehr.

Das sind die besten Lastenräder im Test

Modell Punkte Testjahr

[Gazelle Cabby](#) Ohne Note 2025

[Tarran T1 Pro](#) ohne Note 2025

Klapp-E-Bikes im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Sesam, klapp dich: Falträder sind echte Mobilitätswunder!

Klapp-E-Bikes sind die Chamäleons der urbanen Mobilität: kompakt, wendig und überraschend kraftvoll. Sie passen in den Kofferraum, in den Zug oder unter den Schreibtisch – und sind damit ideal für Pendler:innen, Camper:innen oder Stadtentdecker:innen mit wenig Platz, aber großem Bewegungsdrang. Trotz Faltmechanismus bieten viele Modelle solide Reichweiten, stabile Rahmen und erstaunlich guten Fahrkomfort. Der E-Antrieb gleicht das kleinere Format locker aus und macht auch längere Strecken entspannt möglich. Wer flexibel unterwegs sein will, findet im Klapp-E-Bike einen cleveren Begleiter für Alltag und Abenteuer.

Das sind die besten Klapp-E-Bikes im Test

Modell Punkte Testjahr

? [Cube Fold Hybrid Comfort 500](#) 724 2025

? [Tern Vektron Q9](#) 703 2025

? [Gudereit EC-45 Evo Compact](#) 701 2025

? [Hercules Rob Fold R5](#) 712 2025

? [Vello Bike+ Automatic](#) 605 2025

? [Eovolt Afternoon Pro](#) 692 2025

[Aufgepasst: Mit diesen Fahrradschlössern sicherst du dein neues E-Bike perfekt!](#)

E-Bike-Trends und Highlights 2026

- **Leichtere Systeme:** Der Trend geht klar zu Light-E-Bikes mit kleinerem Akku und Motor –

- weniger Gewicht, mehr Natürlichkeit beim Fahren.
- **Smartere Technik:** E-Bikes werden vernetzter – mit GPS-Tracking, Over-the-Air-Updates, Apps und Diebstahlschutzfunktionen.
 - **Neue Motoren:** Bosch & Co. bringen kompaktere, leisere und gleichzeitig leistungsfähigere Antriebe auf den Markt.
 - **Mehr Integration:** Kabel verschwinden, Displays werden unsichtbarer – das Design wird cleaner, Technik tritt in den Hintergrund.
 - **Vielfalt für alle:** Vom Citybike bis zum High-End-Gravel-E-Racer – fast jede Fahrradkategorie ist elektrifiziert, inklusive speziell abgestimmter Geometrien für Frauen, Senioren oder sportliche Fahrer.

[Mehr Motoren, dickere Akkus, smartere Systeme ...
E-Bike-Trends 2026 im Check!](#)

E-Motoren: Der Antrieb, der zu dir passt!

Der Markt an E-Motoren ist in den letzten Jahren ziemlich unübersichtlich geworden. Grund genug für uns, hier einmal Licht ins Dunkel zu bringen! **Was taugen die Aggregate von Bosch und Shimano?** Und wie schlagen sich die Konkurrenten wie Pinion, Yamaha, Brose und Co.?

[Bosch, Shimano & Co.: E-Motor Marktübersicht 2026!
Dieser E-Bike-Antrieb passt zu dir!](#)

Welches E-Bike passt zu dir? Finde es raus!

Welcher Fahrrad-Typ bist du?

1 von 14 Fragen



Welches Budget steht Dir zur Verfügung?

Unter 1.000 EURO

bis 3.000 EURO

bis 7.000 EURO

bis 10.000 EURO



Für welche Strecken möchtest du dein Fahrrad nutzen?

täglich zur Arbeit

kleine Erledigungen und Termine in der Stadt

für mehrtägige Touren

regelmäßig für die sportliche Runde mit Freunden

mit meinen Kumpels die Waldwege runter heizen

nichts davon



Welches Terrain begegnet dir auf deiner Strecke?

Schotter

Asphalt

Feldwege und hindernissfreie Waldwege

Waldwege mit Wurzeln und Schlammfützen

gemischtes Terrain, aber keine schwierigen Waldwege



Hast du einen Fahrradträger am PKW oder am Camper?

Ja, es ist einer dran

Nein, aber das Fahrrad wird nur von der Haustür aus gestartet.

Nein, das Rad muss im Kofferraum oder in der Heckgarage des Campers Platz finden.



Brauchst du Unterstützung wenn du eine längere Steigung erklimmen willst?

Auf jeden Fall

Ich will es aus eigener Kraft schaffen

Die Steigung ist kein Problem für mich



Wie willst du auf deinem Fahrrad sitzen?

gemütlich und aufrecht, wenig Gewicht auf den Armen

stark vorgebeugt in aerodynamischer Haltung

moderat sportlich, leicht nach vorne gebeugt

stabil und lässig



Wie steigst du auf dein Traumbike?

mit Schwung fliegt das Bein über das Hinterrad

hoch gehts schon noch, aber schwungvoll ist anders

ein gemütlicher Schritt vorwärts - mehr nicht



Wie oft pro Woche nutzt du das Fahrrad?

jeden Tag

immer Werktags

3-4 Tage

vielleicht ein oder zwei Mal

den größten Teil des Jahres bleibt es stehen



Willst du mit deinem Rad regelmäßig Einkäufe oder Gepäck transportieren?

unterwegs brauche ich nichts als den Fahrtwind um die Ohren

ein Rucksack reicht mir dafür

ein Körbchen vorne zusätzlich wäre super

kleine Wocheneinkäufe will ich am Gepäckträger mitnehmen

Die Bierkiste und das Kallax-Regal müssen mit aufs Fahrrad

Gepäck für mindestens eine Woche muss das Rad packen



Wie schwer darf dein Rad sein?

so leicht, dass es über die Straße fliegt

ich möchte es die Treppen hoch und runter tragen können

leicht und kompakt

bis 15 kg bekomme ich es noch auf den Fahrradträger oder die Kellertreppe runter

andere Faktoren sind mir wichtiger als das Gewicht (z. B. E-Antrieb, viel Gepäcklast)



Willst du das Rad regelmäßig im ÖPNV mitnehmen?

Ja, ich möchte es auch in den Hauptverkehrszeiten mit in die Bahn nehmen
in der Bahn nur in Ausnahmefällen



Was glaubst du, wie viel Federung du brauchst?

ein bisschen Federung wäre schon nett, aber meine Strecke ist eher eben
über Stock und Stein mit maximaler Federung
zusätzliche Federung brauche ich nicht unbedingt
schnell sein ist meine Priorität
kompakte Maße sind mir wichtiger



Fährst du gerne in Gesellschaft?

Wir sind immer in der Gruppe auf der Straße.

Ich fahre auch mal alleine, aber am liebsten heize ich mit meiner Clique durch den Wald.

Eine Fahrgemeinschaft für den Weg zur Arbeit kann ich mir schon vorstellen.

Vor und nach der Arbeit brauche ich Zeit für mich.

Ich bin ein Einzelgänger, ob im Wald oder auf der Straße.

Wochenendausflüge und Städtetouren zu Zweit oder mit der Familie, dafür brauche in mein Rad.

Bereit für dein Ergebnis?

Ja
Nein

Aktuelle E-Bike-Vergleiche in acht Kategorien

E-Gravelbikes in der Test-Übersicht



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Sie sehen sportlich aus, fahren sich schnell und lassen dich auch abseits befestigter Straßen nicht im Stich: E-Gravelbikes gehören zu den spannendsten Kategorien im E-Bike-Kosmos. Sie kombinieren den Speed von Rennrädern mit der Geländetauglichkeit von Crossbikes – und das alles mit elektrischer Unterstützung. Doch was leisten die stromunterstützten Schotterflitzer in der Praxis? Und welches E-Gravel bietet das beste Gesamtpaket? Wir haben fünf Modelle aus verschiedenen Preisklassen getestet.

[E-Gravelbikes von Rondo, Ridley & mehr im Test](#)
[Die besten E-Gravelbikes im Test!](#)

E-Trekking-Bikes in der Test-Übersicht



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Ob City-Cruise oder Wochenendtour: Moderne Trekking-E-Bikes sollen alles können – und dabei bitte auch noch schick, komfortabel und ausdauernd sein. Wir haben fünf aktuelle Modelle von Canyon, Rose, Scott, Velo de Ville und Winora ausprobiert – mit kräftigem Motor und teils überraschenden Details. Wer bergauf Druck macht, wer auf langen Strecken punktet und welches Rad uns am meisten überrascht hat, liest du hier.

[Alleskönner von Canyon, Rose, Scott und mehr Trekking-E-Bikes in der großen Test-Übersicht!](#)

Fünf Tiefeinsteiger in der Test-Übersicht



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Einfach aufsteigen und losradeln: **Tiefensteiger-E-Bikes machen den Einstieg in den E-Bike-Alltag so bequem wie nie.** Doch zwischen günstigem City-Bike und High-End-Tourer liegen Welten. Wir haben sechs aktuelle Modelle getestet – von günstig bis teuer.

[Sieben Tiefensteiger E-Bikes im Test](#)
[Tiefer Einstieg, maximaler Fahrspaß?](#)

Günstige E-Bikes ab 900 Euro im Test



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

E-Bikes sind superteuer? Von wegen! Wir haben in den letzten zwölf Monaten sieben richtig preiswerte und erfreulich gute E-Bikes ab rund 900 Euro getestet und stellen sie dir hier vor. Egal, ob Stadt-Stromer, Touren-E-Bike oder E-MTB: Hier bist du richtig!

[E-Bikes von Radon, Decathlon und Co. im Check](#)
[8 E-Bikes für einen schmalen Geldbeutel im Test!](#)

E-Klappräder im Test: Klein, aber oho?



Moritz Schwertner // www.moritzschwertner.de

Klappräder sind die heimlichen Helden des Alltags – und vielleicht auch deines kommenden Urlaubs: Sie lassen sich kompakt zusammenfallen, nehmen wenig Platz weg und sind – besonders mit E-Motor – auf dem Papier sehr breit einsetzbare Fahrräder. Wir haben uns beliebte Modelle näher angesehen und geben wichtige Tipps und Tricks, worauf du beim Kauf achten solltest.

[Klappäder für Pendler, Städte und Camper](#)
[Mini-Packmaß, Maxi-Fahrspaß: Klappräder im Check!](#)

Hintergrund E-Bike-Test: So testet BikeX

Wie kommen die Ergebnisse bei einem der größten E-Bike-Tests Europas zustande? Bewertet wird nach dem 1000-Punkte-Bewertungssystem, bei dem jedes Rad im Test in jeder Kategorie eine definierte Punktzahl erreichen kann. Anhand der Gesamtpunktzahl (max. 1000 Punkte) lassen sich so alle Modelle des E-Bike-Tests direkt miteinander vergleichen.

[So testet Elektrobike die E-Bikes](#)
[Elektrobike Test 2024: Das sind die Testkriterien](#)

Was wir im E-Bike-Test 2025 gelernt haben

Ab Sommer des jeweiligen vorangegangenen Jahres präsentieren die E-Bike-Hersteller in der Regel ihre neuen Kollektionen und verraten damit, was sich die Produzenten zwei bis drei Jahre zuvor ausgedacht haben. So lange dauert ungefähr die Entwicklung neuer Modelle. Was wir im laufenden Jahr 2025 bestaunen, wurde ab 2020/21 projiziert und 2023 "gelauncht", also präsentiert.

So schließen sich mehr und mehr Hersteller dem Thema Cargo an, dass auch im laufenden Jahr zu den großen Trends gehört: Egal ob ein Longtail mit verlängertem Heck, ein Long John mit "Bauchladen" oder ein Dreirad: Cargobikes tendieren immer mehr zum Autoersatz und leiten die viel zitierte Mobilitätswende an der richtigen Stelle ein. Spannend zu beobachten ist, dass es neben einer Vielzahl an Cargobike-"Klassikern" auch immer mehr innovative Hersteller gibt, die E-Bikes mit Multifunktionsauftrag anbieten und das jeweilige Bike dem entsprechenden Nutzen angepasst werden kann. Also ein Rad für alle Fälle.

Weiterhin interessant ist der immerwährende Ausbau der Akkukapazitäten. Mit Giant und Bosch bieten zwei große Hersteller inzwischen 800-Wh-Akkus an, die für eine mehr als üppige Reichweite sorgen. 700er-Akkus gehören inzwischen schon fast zum guten Ton, wer weniger im Tank hat, ist inzwischen leider nicht mehr ganz so trendy (muss man ja auch nicht). Sinn ergibt das z. B. bei Cargobikes, Tourenräder oder Reise-E-Bikes, aber für die tägliche Pendlerstrecke dürfte das meistens überdimensioniert sein.

Aber auch von der anderen Seite, also nach dem Motto "Weniger ist mehr", zeichnet sich ein neuer Trend am E-Bike-Himmel ab: Leichtere E-Bikes mit smarten Antrieben sind in diesem Jahr angesagt. Vor allem Bosch und TQ-Systems liefern die entsprechenden leichten Antriebseinheiten mit etwas reduzierter Power und schlankeren Akkus bis ca. 400 Wh. Wem das nicht reicht, der kann sich dank externen Range-Extender zusätzliche Energie holen. Die leichten Bikes bieten eine Fahrperformance fast wie normale Fahrräder und garantieren ein Plus an Fahrspaß im Vergleich etwa zu den üppig dimensionierten und ausgestatteten SUV-Bikes.

Dass die Kopplung der E-Bike-Systeme ins Internet immer weiter voranschreitet und auch KI hier bereits mitmischt und die Systeme lernfähig macht, kann man 2024 schon erfahren. Alle gängigen Motorensysteme sind mit Applikationen im Smartphone verknüpft. So gehören z.B. die Individualisierung der Unterstützungsstufen und Navigationsfunktionen heute schon zum Standard. Aber auch die Einbindung zusätzlicher Gadgets wie intelligente Helme oder Brillen ist inzwischen kein Geheimnis mehr. Auch lassen sich z.B. die Gänge der Schaltung vollautomatisch elektronisch einstellen. Hersteller wie Acer oder Urtopia verbinden künstliche Intelligenz im Bike, um ein Maximum an Komfort herauszuholen.

Eine Frage, die sich nicht allgemein beantworten lässt. Welcher Motor passt perfekt zu welchem Einsatzzweck? Fußend auf dieser Frage sollte sich der Interessierte beim Erwerb eines neuen E-Bikes an "seinen" Motor idealerweise herantasten.

Für die E-Mountainbikes sind Antriebe wie Bosch Performance Line CX oder Shimano EP8 sicher mehr als eine gute Wahl, aber auch die Systeme wie der sehr leise Brose DriveSMag oder Panasonics Kraftmeier Ultimate GX sowie Yamahas PW-XII sind für E-MTB sicher eine exzellente Alternative. Noch recht neu auf dem Markt ist der erste Pionier-Antrieb, den der schwäbische Getriebehersteller seit 2023 im Programm hat. Das Besondere: Das Getriebe des Mittelmotors ist unmittelbar am Motor angeflanscht und nicht am Hinterrad, der Motorradbau lässt grüßen.

Für Tourenräder müssen andere Kriterien wie Effizienz und Ausdauer veranschlagt werden, dennoch sind auch in diesem Bereich die oben genannten Antriebssysteme hervorragend geeignet. Wunderbar auch der bewährte Bosch Performance Line, der mit Langlebigkeit und toller Effizienz gerade für Trekkingräder eine ausgezeichnete Wahl ist. Mit dem Alber Neodrives ist der einzige direkt angetriebene Hecknabenmotor noch am Markt, der mit seinem leisen Charakter und harmonischen Leistungsentwicklung ebenfalls eine Überlegung fürs Tourenbike wert ist.

Im Citybereich unterscheiden wir zwischen Pendlerbikes und leichten E-Bikes mit Fahrradcharakter. Während für Pendlerbikes die bekannten Mittelmotorsysteme erste Wahl sind, darf es bei den E-Bikes mit Fahrradcharakter gerne auch ein Hecknabenmotor sein. Die kleinen Getriebemotoren bedingen einen einfachen Aufbau des E-Bikes und reduzieren damit die Herstellungskosten. Mahle X35 oder einer aus der umfangreichen Bafang-Kollektion dürfen es schon sein.

Neu entdeckt hat die Industrie die leichten Antriebssysteme: leichter und somit E-Biken näher am Fahrrad verspricht mehr Fahrperformance. Bosch kam im letzten Jahr mit dem Performance Line SX. Ein wirklich großartiger Antrieb für leichte E-Bikes. Das Münchner Unternehmen TQ liefert mit dem HRP40 einen äußerst kompakten Mittelmotor, der sich vorwiegend in sportlichen E-Bikes wie E-MTBs und E-Gravelbikes auszeichnet. Vor allem kann der nicht sofort als E-Antrieb identifizierbare Motor hervorragend auch ohne Unterstützung zum Formaufbau gefahren werden. Auch Fazua hat mit seinem Ride 60 einen leichten Antrieb mit reichlich Power im Programm, der

sogar den großvolumigen Mittelmotoren kaum nachsteht.

Starke Nachfrage herrscht immer noch bei den sportlichen E-MTBs, die sowohl bei Entwickler und Kunden großer Beliebtheit erfreuen. Mit den robusten Pedelecs kann man über Stock und Stein heizen, egal ob im Flachland oder hochalpin. Die kräftigen Antriebe kombiniert mit vielseitiger Geländetauglichkeit im extrastabilen Kleid erfreuen Sportler und Tourer, die auch abseits asphaltierter Straßen oder ausgetretener Wege unterwegs sein wollen. Hier toben sich Entwickler aus und die stetig wachsende Fangemeinde hat ihren Spaß daran.

Wie schon in den Trends erörtert, spielen auch Cargobikes eine immer größere Rolle. Diese E-Bike-Kategorie stellt Entwickler und Nutzer vor Herausforderungen. Das Transportieren von Kindern oder Gütern auf einem E-Bike muss einfach und sicher sein. Das fängt bei den Bremsen an, hört beim Laufrad nicht auf und fordert den Antrieb auf besondere Art und Weise. Weiterhin dürfen die Cargobikes als Multifunktionsräder auch ohne großes Gepäck gerne für eine Freizeittour funktionieren. Unter all diesen Anforderungen sind gerade diese Pedelecs überaus komplex, erleichtern sie gerade im urbanen Umfeld die Mobilität und steigern die Lebensqualität.

E-Bikes, die sich näher an der Fahrperformance eines Fahrrades bewegen, stehen seit diesem Modelljahr ebenso im Fokus von Entwicklern und Fans. Wir sind im Bereich der sportlichen Pedelecs: Light-E-MTBs, E-Gravelbikes und E-Rennräder. Gesamtgewichte deutlich unter 20 kg für die E-MTBs - bei den E-Gravelern oder E-Rennern geht's gewichtstechnisch schon in Richtung 10 (!) kg – erfreuen sich diese Bikes besonderer Beliebtheit nicht nur bei Jung und Junggebliebenen. Reduziertes Gewicht, smarte Leistung und gesteigerte Fahrperformance stehen bei diesen Rädern im Fokus.

Light E-Bikes sind die neue Klasse besonders leichter und sportlicher Pedelecs. Gerade im Mountainbike-Segment geht der Trend hin zum Fully deutlich unter 20 kg. "E-Bikes mit der Fahrperformance eines Fahrrades", so könnte man die Kategorie der neuen Light-E-Bikes treffend umschreiben.

Dies wird nicht nur mittels durchdachtem Leichtbau mit Carbonrahmen erreicht, auch die Antriebssysteme haben 2024 abgespeckt. Bosch präsentierte mit seinem neuen Performance Line SX eine gewichtstechnisch abgespeckte Version seines Dauerläufers CX, der aber gerade nicht unter abgespeckter Performance leidet. Im Gegenteil: Im neuen SX steckt viel Power, die es ermöglicht, diese gezielt und bewusst an den entscheidenden Stellen abzurufen. Ein Motor mit Klasse und viel Potenzial. Dies ergänzen die Antriebe von TQ Systems und Fazua, die jeder für sich einen ganz eigenen Anspruch haben. Auch Mahle mit seinem leichtesten Hecknabenantrieb X20 wollen wir an dieser Stelle erwähnen, gefällt doch der schwäbisch-spanische Getriebemotor speziell in E-Gravelbikes oder E-Rennrädern mit seiner smarten Leistung.

Weniger ist mehr, oder zurück in die Zukunft. Diese Bikes sind nicht nur was für sportlich orientierte, auch Pendler oder Radfahrer, die ein E-Bike als Gebrauchsgegenstand als Alternative zum Auto nutzen, bieten die Light-E-Bikes viel Potenzial. Leicht, beweglich und gut für die Fitness dürfte die neue Kategorie nicht nur uns Redakteure, sondern auch euch Leser begeistern.

Für die Konzeption der aktuellen Light-E-Bikes ergänzen die Hersteller die leichten Motoren aus dem Mittelmotorsegment oder auch Hecknabenmotoren mit kompakten Akkus mit bis zu max. 400 Wh. Wem das nicht reicht, der kann optional einen Range-Extender im Flaschenhalter anschließen und bekommt noch ein paar Kilometer on top. Dies verschlankt das ganze Antriebssystem im Sinne der Gewichtsreduktion. Üppige Displays sind ebenso überholt, schlanke und schmale, im Rahmen oder an den Lenker angepasste Displays stören die reduzierte Linie nicht, das geballte Infotainment bietet das Smartphone über die jeweilige App.

Abseits der großen Player Canyon, Specialized, Giant & Co fallen gerade auch kleine unabhängige Hersteller mit pfiffigen Konzepten für sportliche E-Bikes auf. So präsentiert z. B. der Magdeburger Produzent Urwahn außergewöhnliche Stahlräder für den urbanen Raum, E-Gravelbikes und auch E-Rennräder mit Mahles X35 Hecknabenmotor. Oder die Heidelberger Coboc, die sich auf stylische

Urbanbikes spezialisiert haben und etliche leichte Pedelecs mit Pep produzieren. Auch Marken wie Schindelhauer, Stevens und Tenways bieten derartige Leichtgewichte an.

Neben den vielfach nobel ausgestatteten E-Bikes der etablierten und angesagten Marken gibt es aber auch kleine und clevere Hersteller, die mit pfiffigen Ideen E-Bikes auf die Räder stellen, die dennoch einen hohen Gebrauchswert erfahren. Diesbezüglich erlebt gerade in diesem Segment der Hecknabenantrieb als kompakter Getriebemotor eine Renaissance. Das Gute daran: Durch die Konstruktion des Antriebs im Hinterrad kann der Rahmen bei der Konzeptionierung auf die Aufnahme lediglich des Akkupacks im Rahmeninnern reduziert werden. Meist wird der Akku dann fix verbaut und kann lediglich zu Reparatur- oder Wartungsarbeiten von der Fachwerkstatt ausgebaut werden. Dies ermöglicht bei der Rahmenherstellung geschlossene Rohre und keine aufwendige Wabenkonstruktion, um den Rahmen für eine Akkuöffnung stabil zu bekommen. So halten sich die Produktionskosten niedrig, was am Ende dem Kunden zugutekommt.

Hersteller wie z. B. Ampler aus Tallin oder der Münchner Produzent Sushi Bikes oder die ZEG-Marken Bulls, Pegasus und Zemo bieten stylische E-Bikes für Pendler mit hohem Nutzcharakter zu überaus fairen Preisen an. Oder die niederländische Marke Lemmo, die mit einem sehr außergewöhnlichen pfiffigen Konzept, dem Lemmo One nicht nur optisch eine Note setzt, sondern auch die Möglichkeit hybriden Radfahrens mit und ohne Antrieb erlebbar macht.

Abseits der großen Player Canyon, Specialized, Giant & Co fallen weitere kleine, unabhängige Hersteller mit pfiffigen Konzepten auch für sportliche E-Bikes auf. So präsentiert z. B. der Magdeburger Produzent Urwahn außergewöhnliche Stahlräder für den urbanen Raum, E-Gravelbikes und auch E-Rennräder mit Mahles X35 Hecknabenmotor. Oder die Heidelberger Coboc, die sich auf Urbanbikes spezialisiert haben und etliche leichte Pedelecs mit Pepp produzieren. Auch Marken wie Schindelhauer, Stevens oder Tenways bieten derartige Leichtgewichte an.

Wachsender sind auch E-Bikes mit kleinen Laufrädern, die sogenannten Kompaktbikes. Diese Spezies weisen ein überaus quirliges Fahrverhalten auf und eignen sich perfekt für die Kombination Radfahren/ÖPNV. Ob das E-Bike dazu gefaltet werden muss oder nicht, das kommt auf den jeweiligen Gebrauch respektive Geschmack an. Faltklassiker mit einem leichten Frontantrieb ist auf jeden Fall Brompton, aber auch Tern hat etliche Falt- und nicht faltbare Kompakträder im Leichtgewichtformat im Portfolio.

Motorengigant Bosch gibt in Bezug auf den technologischen Fortschritt oft den Takt vor und führte zum Modelljahr 2023 sein smartes System ein. Die Vernetzung des E-Bikes mit der digitalen Welt macht das Pedelec zukunftsfähig, am Ende sollte dennoch ebendiese Konnektivität nicht dazu führen, dass das Elektrofahrrad derart in Abhängigkeit mit der Vernetzung gerät, dass es ohne diese nicht mehr funktionsfähig ist. Für 2024 nun bauen die Schwaben ihr smartes System für fast alle Antriebssysteme aus und verknüpfen nun auch die kleineren urbanen Antriebe mit dem digitalen Kosmos.

Gleichzeitig erneuerten die Stuttgarter das bereits 2018 eingeführte ABS-System und bieten es fortan nicht nur für Stadträder und Trekkingbikes an, auch Mountainbikes und Cargobikes profitieren fortan, wenn gewünscht, vom ABS-Bremsassistenten. Daneben bietet auch das Mailänder Unternehmen Blubrake ein funktionsfähiges ABS-System an. Während Bosch mit Magura als Systempartner kooperiert, haben die Italiener Shimano als Bremsenpartner ins Boot geholt. Noch werden die Systeme vom Endkunden nicht wirklich angenommen, sind diese dennoch hochfunktionell und stellen gerade im verkehrsreichen Umfeld eine wirkliche Sicherheitsergänzung dar.

Getriebehersteller Pinion zeigte auf der letztjährigen Eurobike sein neues Antriebssystem: Mit der Pinoin MGU präsentierten die Stuttgarter ein Antriebssystem mit angeflanschem Getriebe, sodass am Antriebsstrang auf herkömmliche Schaltsysteme wie Ketten- oder Nabenschaltungen verzichtet werden kann. Dass Pinion sie auf Tretlagergetriebe versteht, beweisen sie seit mehr als zehn Jahren

mit ihren unkaputtbaren Tretlagergetrieben von 6 bis 18 Gängen. Die ersten Testräder wurden auch bei uns in der Redaktion bereits ausführlich gefahren, die Meinungen über die Funktionalität gehen unter den Redakteuren auseinander. Jedenfalls ist Pinion mit der MGU ein außergewöhnliches Antriebskonzept gelungen, das sich gerade für E-Bikes, bei denen es auf absolute Zuverlässigkeit ankommt, etablieren dürfte.

Kassenschlager im E-Bike-Bereich sind noch wie vor Trekkingräder als beliebteste E-Bike-Kategorie. Die vielseitigen Alleskönner eignen sich nicht nur für Touren, auch zum Pendeln oder Einkaufen sind die Tourenbikes bestens präpariert. Zubehör gibt es in Hülle und Fülle, da findet jeder etwas nach seinem Geschmack.

Hoch im Kurs stehen auch E-Mountainbikes, die sich mit Vollfederung oder günstigerer Frontfederung nach wie vor hoher Nachfrage erfreuen. Beliebt auch beim älteren Publikum sind urbane Stadträder mit Tiefeinsteiger-Rahmen, die das E-Biken einfach gestalten nach dem Motto: Ich bin dann mal kurz weg.

1000 Punkte in einem Test zu vergeben bedeutet, dass es unglaublich viele Testkriterien geben muss. Dies denkt man, wenn man sich die Testurteile der Elektrobike zu Gemüte führt. Gliedert man allerdings die für einen E-Bike-Test sinnvollen Prüfmerkmale auf, sind die 1000 Punkte dann doch recht schnell verteilt.

Ganz generell beginnt ein E-Bike- und/oder Fahrradtest immer zuerst mit einer Sichtprüfung des zur Verfügung stehenden Testmaterials. Ist alles in Ordnung und ohne Mängel? Funktionieren alle technischen Komponenten, Schaltsystem, Sicherheitskomponenten wie Bremsen etc.? Dabei wird das Bike in unserer Werkstatt von den Kollegen gewogen, auf komplette Funktionalität überprüft, um beim Fahrttest keine Überraschungen zu erleben. Im nächsten Schritt wird das Rad fahrbereit für den jeweiligen Redakteur vorbereitet. Dann geht's los.

Fahrrad/Fahrverhalten

Beim Fahrverhalten legen wir den Fokus auf die fahrradspezifischen Fahreigenschaften. Jedes Rad wird dabei kategoriespezifisch und kategorieübergreifend getestet. Kriterien wie z. B. spezifizierte Eignung, Handling, Fahrkomfort und Sicherheitsmechanismen spielen eine tragende Rolle wie das Pedalieren ohne Antrieb. Fürs Fahrverhalten vergeben wir maximal 250 Punkte.

Antrieb

Ein wesentlicher Bestandteil eines E-Bikes ist sein Antrieb. Kriterien wie Beschleunigung, Harmonie, Ansprechverhalten und Lautstärke sind subjektive Empfindungen, verlangen vom Tester Sensibilität, viel Erfahrung und darauf fußende Urteilsfähigkeit. In diesem Punkt sind grundsätzlich mehrere Tester beteiligt, um zu einer einheitlichen und vertretbaren Beurteilung zu gelangen. Zu beachten ist, dass das Antriebssystem immer nur im Verbund mit dem Fahrrad und nicht isoliert betrachtet wird. Nur die gelungene Einheit von Antrieb und Fahrrad macht am Ende das komplette Pedelec aus. Das beste Antriebssystem kassiert 250 Punkte.

Effizienz

Bei der Effizienz des Antriebssystems kommt es nicht auf die größtmögliche Kapazität des Akkus, sondern auf das Verhältnis zwischen Verbrauch und gefahrener Entfernung an. Ein kapazitiv kleiner Akku kann effizienter sein als ein großer Tank. Ausschlaggebend ist das Gesamtpaket des Pedelecs. Zur Beurteilung der Effizienz kalkulieren wir diese anhand einer Matrix, die speziell für die Anforderungen des Pedelec-Betriebs von einem namhaften Labor entwickelt wurde. Wir ermitteln die Bereiche Stadt, Tour und Berg. Berücksichtigt wird neben Fahrprofil u. a. der Luftwiderstand, die Bereifung, Radgewicht, Akkukapazität, usw. Im Testbrief stellen wir die von jedem Rad machbaren unterstützten Kilometer für Stadt/Tour/Berg anhand eines 80 kg schweren Radfahrenden dar. Für das Testergebnis ist allein die ermittelte Effizienz ausschlaggebend. 180 Punkte werden hier maximal vergeben.

Ausstattung

Nein, die Ausstattung allein trennt nicht die Spreu vom Weizen, sie unterscheidet in erster Linie teure Räder von günstigeren Bikes. Die Güte der Ausstattung zeigt die Qualität der Komponenten auf, diese müssen aber im Zusammenspiel miteinander funktionieren. Bewertet werden Schaltsystem, Bremsen und sonstige Komponenten wie Lichtanlage, Spritzschützer, Komfortelemente, Gepäckträger & Co mit maximal 180 Punkten.

Handhabung

Wer praxisnah testet, darf diesen Punkt nicht vergessen: die Benutzerfreundlichkeit des Rades. Wie leicht steigt man auf und ab, lässt sich ein Stadtrad auch leicht anheben? Dabei ist nicht das bloße Gewicht entscheidend, sondern wie sich das Rad tragen lässt. Daneben checken wir auch den Umgang mit dem Akku: Ein- und Ausbau, Ladedauer, Steckverbindung. Wie einfach und fahrstabil lässt sich Gepäck am Rad befestigen? Das Rad, welches hier 140 Punkte absahnt, ist in dieser Disziplin Sieger.

Fazit

Unser großer **E-Bike-Test** zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und ausgereift der Markt mittlerweile ist: Über **80 Modelle** von Top-Marken wie **Canyon, Rose, Scott, Giant, Riese & Müller** und vielen weiteren mussten sich in unseren Tests beweisen. Vom **kompakten City-Flitzer** über **komfortable Tourenräder** bis hin zu **sportlichen E-MTBs** ist alles dabei, von erstaunlich günstigen 900 Euro bis hin zum Traumrad für 10.000 Euro und mehr. Unsere Testermeinung: Es gibt für jedes Einsatzgebiet und jedes Budget das passende E-Bike, ganz gleich, ob du täglich pendelst, gerne lange Wochenendtouren fährst oder das Gelände liebst. Nie war es leichter, das perfekte E-Bike zu finden!